

der Ausbildung von Festungs-Art.-Abt. im Bereich des Militärkmdo. Wien be-
traut (1917 GM), gleichzeitig übernahm er
auch noch das Kmdo. über die Umbe-
waffnungsgruppe für Autobatterien in
Wien. 1918 i.R., 1916 nob.

W.: Kampf um Gürtelfestungen, gem. mit J. Ma-
calik, 4 Bde., 1901-04; Das österr.-ung. Geschütz-
material, 2 Bde., 1912.

L.: *N. Fr. Pr. vom 25. 9. 1920; K. A. Wien.*
(Egger)

Langer von Langenrode Hermann, Offi-
zier. * Karlsburg (Alba Iulia, Siebenbür-
gen), 20. 1. 1875; † Wien, 7. 12. 1918.
Absolv. die Theres. Milit.-Akad. in Wr.
Neustadt, aus der er 1895 als Lt. zum
IR. 7 ausgemustert wurde. Nach Besuch
der Kriegsschule 1898-1900 wurde L. als
Oblt. dem Generalstab zugeteilt und stand
als Brigadegeneralstabsoff. in Prag in Ver-
wendung. 1902-04 Hptm. beim IR. 48,
anschließend bis 1907 in der Generalstabs-
abt. des 5. Korpskmdo. in Preßburg Mo-
bilisierungsreferent. Von September 1907
an wirkte er dann als Lehrer für Taktik an
der Kriegsschule, 1914 Obstlt. Bei Kriegs-
beginn 1914 als Quartiermeister beim 5.
Korpskmdo. eingeteilt, stand L. von Juli
bis Oktober 1915 beim Oberkmdo. der
dt. Südmee in gleicher Verwendung, an-
schließend war er Generalstabschef ver-
schiedener Korps (14., dann 21. und
Korps Gen. d. Inf. Roth); 1916 Obst.
Nach einer Einteilung als Chef der Gene-
ralstabsabt. des 7. Armeekmdo. von De-
zember 1916 bis Juni 1917 wurde L. am
1. 7. 1917 zum Vorstand der 6. Abt. des
Kriegsmin. ernannt, welche die Angelegen-
heiten der Militär-Erziehungs- und Bil-
dungsanstalten zu bearbeiten hatte. In
dieser Stellung, in der er sich in erster
Linie mit der geplanten Reform dieser An-
stalten zu befassen hatte, verblieb L. bis
zu seinem Ableben.

L.: *Wr. Ztg. vom 10. 12. 1918; Svoboda, Bd. 2,*
S. 870, Bd. 3, S. 157; K. A. Wien.
(Egger)

Langer von Lannsparg Carl Edmund,
Ps. Marlo und Julius Berghof, Schrift-
steller und Jurist. * Wien, 10. 11. 1819;
† Wien, 20. 3. 1885. Stud. an der Univ.
Wien Jus, 1844 Dr.jur. L. war in Wien als
Notar tätig. Als Schriftsteller für erzäh-
lende Literatur zeigte er sich besonders lokal-
und kulturgeschichtlich interessiert. Seine
lyr. Dichtungen erschienen hauptsächlich
in Almanachen, Anthol. und Z., erweisen
Formbegabung und geben gültige Gedan-
ken zu echten Lebensfragen. L. war Kanz-
ler des Malteserordens.

W.: Im Hafen (lyr. und ep. Dichtungen), 1849; etc.
L.: *Brümmer; Giebisch-Gugitz; Nagl-Zeidler-Castle*
2, S. 5, 3, S. 348; Wurzbach.
(Hanus)

Langer-Schroll Johanna, Großindustriel-
le. * Braunau (Broumov, Böhmen), 2. 10.
1850; † ebenda, 9. 11. 1926. Tochter des
Großindustriellen Josef v. Schroll (1821-
91), in erster Ehe verheiratet mit dem
Fabrikanten J. Suida (1849-89), Bürger-
meister der Stadt Braunau 1883-89, in
zweiter Ehe ab 1892 mit dem Politiker
und Großindustriellen Eduard L. (s.d.);
sie war seit 1889 mit ihrer aus der zweiten
Ehe ihres Vaters stammenden Schwester
Eleonore, verh. Kriesche, öff. Gesell-
schafterin der Fa. Benedikt Schrolls Sohn.
Nach dem Tode Josef v. Schrolls wurden
beide Schwestern Inhaberinnen der Firma,
Johanna L., nach Vereinbarung, 1908 Al-
leininhaberin und Seniorchefin. Sie leitete
die vielseitigen Industriebetriebe mit großer
Sachkenntnis und Umsicht, arbeitete rast-
los an deren techn. Entwicklung und sorgte
vorbildlich (Büchereien, Krankenkasse,
Spital etc.) für die bereits um die Jahr-
hundertwende ca. 2600 zählenden Arbeiter
und Angestellten. Durch ihre volkskund-
lichen Smlgn. legte sie den Grund zu
einem Heimatmus. des Braunauer Länd-
chens.

L.: *Großind. Österr., Erg.Bd., Tl. 3, S. 37 ff.; Mitt.*
E. Langer-Schroll, Wien, H. Herrmann, Forchheim,
Oberfranken.
(Red.)

Lángh Boldizsár, Schauspieler. * Mis-
kolc (Ungarn), 15. 11. 1824; † Élesd
(Alesd, Siebenbürgen), 9. 2. 1890. Stand
schon als Kind auf der Bühne und spielte
dann in verschiedenen Wandertruppen.
1848/49 kämpfte er als Honved, organi-
sierte dann eine eigene Theatertruppe in
Debreczin, mit welcher er in größeren
Städten auftrat. 1857/58 Dir. des National-
Theaters in Klausenburg. K. spielte vor
allem kom. Rollen, komponierte auch Lie-
der und kleinere Musikstücke. 1868 zog er
sich von der Bühne zurück und war später
als Steuerbeamter in Élesd tätig.

W.: *Souvenir an Rapperswyl (Quadrille mit poln.*
Liedern), 1860; etc.

L.: *Vasárnapi Ujság, 1890, S. 178; Z. Ferenczi, A*
kolozsvári színészet és színház története (Geschichte
der Schauspielkunst und des Theaters in Klausenburg),
1897, S. 141 f.; M. Szinművészeti Lex., 1936; Réval
12; Szinnyei 7.
(Benda)

Langhoffer August, Entomologe. * Kis-
zács b. Neusatz (Kisač/Novi Sad, Vojvo-
dina), 17. 4. 1861; † Agram, 29. 3. 1940.
Stud. an den Univ. Agram (1879-83) und
Jena (1883/84). 1888 Dr.phil. Lehrer an

Mittelschulen in Fiume, Zengg, Esseg und Agram sowie an der Naut. Schule in Buccari. 1901–27 Prof. der Zool. an der Univ. und Dir. des Zool. Mus. in Agram. L. hielt auch Vorlesungen an der mediz. (allg. Biol.) und an der land- und forstwirtschaftlichen Fak. (Zool.). Seine Arbeiten über die Dipteren Kroatiens sind von grundlegender Bedeutung.

W.: Kenntnis der Mundteile der Dipteren, 1888; Prilozi poznavanju ustnih česti Hymenoptera (Beitr. zur Kenntnis der Mundteile der Hymenopteren), 1897; Blütenbiolog. Beobachtungen an Dipteren und Apiden, 1910; Fauna hrvatskih pećina (Die Höhlenfauna Kroatiens), 1912; Crvi nametnici, s osobitim obzirom na čovjeka (Würmer-Parasiten mit besonderer Berücksichtigung des Menschen), 1912; Beitr. zur Dipteren-Fauna Kroatiens, 4 Bde., 1917–28; Potkornjaci (Borkenkäfer), 1921; Faune des insectes nuisibles du Karst, 1928; etc.

L.: *Morgenbl.*, 1940, n. 78; *Glasnik Hrvatskoga prirodoslovnoga društva*, 1924, n. 1–2; *Nastavni vjesnik*, 1939/40, n. 5; *Priroda*, 1940, n. 5; *Obzor*, 1940, n. 75; *Sumarska Enc.* 2; *Znam. Hrv.*; *Nar. Enc.* 2; *Enc. Jug.* 5.

Lánghy István, Agronom. * Csokonya, Kom. Somogy (Ungarn), 20. 5. 1796; † Pest (Ungarn), 27. 3. 1832. Nach Beendigung der Agrarhochschule „Georgicon“ in Keszthely arbeitete er als Verwalter bei verschiedenen Großgrundbesitzern. 1825 übersiedelte er nach Pest, wo er als landwirtschaftlicher Schriftsteller, Übers. und Sprachlehrer lebte.

W.: Encyklopaedia, vagyis a tudományok ismertetése tanító könyv (Enc., das heißt, ein Buch das zur Kenntnis der Wiss. führt), nach J. Eschenberg, 1827; A gyümölcsfa tenyésztés (Die Obstbaumzucht), nach F. X. Geiger, 4 Bde., 1830; Az értelmes, gyakorlott és gondos disznótenyésztő (Der vernünftige, geübte und sorgfältige Schweinezüchter), 1830; Az értelmes, gyakorlott és gondos szarvasmarhatenyésztő (Der . . . Rinderzüchter), 1831; Az értelmes, gyakorlott és gondos baromfitenyésztő (Der . . . Hühnerzüchter), 1831; etc. Red.: A természeti, gazdasági és mesterségi esméretek tára (Magazin der naturkundlichen, wirtschaftlichen und handwerklichen Kenntnisse), gem. mit A. Lencsés, 1829.

L.: *Vereinigte Ofner-Pester Ztg.*, 1832, n. 28; *Jelenkor*, 1832, n. 28; *Das geistige Ungarn* 2; *Réval* 12; *Szinnyel* 7.

Langkammer Karl, Schauspieler, Theaterfachmann und Dramatiker. * Wien, 4. 8. 1854; † Wien, 18. 5. 1936. Sohn eines Seifenfabrikanten, seit 1889 Gatte der Folgenden; besuchte in Wien das Gymn. und wurde Eisenbahnbeamter, wandte sich aber schon nach kurzer Zeit dem Schauspielerberuf zu. 1877/78 wurde er für kom. Charakterrollen an das Münchner Thalia-Theater engagiert; als Regisseur und Schauspieler für Posse und Operette kam er 1878 nach Ingolstadt, 1879 nach

Schweinfurt, 1882 an das Carl-Theater in Wien und 1884 an das Dt. Theater in Budapest. 1885 ging er mit einer von F. Strampfer geleiteten Schauspielerges. nach Amerika, spielte hier u. a. am McVickers-Theater in Chicago und reiste anschließend mit seiner Frau zwei Jahre durch Nordamerika. Wieder nach Europa zurückgekehrt, trat er kurze Zeit im „Münchener Ensemble“ auf und wurde 1889 für kom. Charakterrollen und Chargen an das neugegründete Volkstheater nach Wien verpflichtet, von wo er 1893 als Schauspieler und Regisseur an das neugegründete Raimund-Theater überwechselte. Nach Gastspielen in Wien und der österr. Provinz und einer kurzen Tätigkeit als Schauspieler und Regisseur am Theater an der Wien 1897/98 übernahm L. im Herbst 1900 die Dion. dieses Theaters, die er aber auf Grund finanzieller Schwierigkeiten bereits 7 Monate später niederlegen mußte. 1905 gründete er gem. mit O. Fronz (s. d.) das Wr. Bürgertheater, wo er für kurze Zeit auch als Schauspieler und Oberregisseur wirkte. L. war ein ausgezeichnete Charakterkomiker und Anzengruber-Darsteller und in späterer Zeit auch ein geschätzter Regisseur. Unter dem Ps. Gustav Axleitner verfaßte er Bühnenstücke, u. a. die Posse „Die Stiefmutter“. Hauptrollen: Dusterer (Der G'wissenswurm); Wurzelsepp (Der Pfarrer von Kirchfeld); Matthias Ferner (Der Meineidbauer); Stieglischuster (Austagstüberl); etc.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 19. 5. 1936; *Wr. Theateralbum*, 1901, 1902; *Eisenberg*; *O. G. Flüggen, Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater*, 1892; *Kosch, Theaterlex.*; *Eisenberg*, 1891, 1893, Bd. 1; *Katalog der Porträtsmlg.*; *Wer ist's?* 1908; *A. Müller-Guttenbrunn, Das Raimundtheater*, 1897, S. 30 f.; *K. Glossy, 40 Jahre Dt. Volkstheater*, 1929; *A. Bauer, 150 Jahre Theater an der Wien*, 1952; *Smlg. Mansfeld, Wien.* (Futter)

Langkammer Marianna Margaretha, geb. Kolberg, Ps. Richard Nordmann, Schauspielerin und Schriftstellerin. * Wien, 18. 8. 1866; † Wien, 5. 10. 1922. Gattin des Vorigen; in einem Münchner Pensionat erzogen, ging sie 1885 gem. mit ihrem Mann nach Amerika, wo sie u. a. am McVickers-Theater in Chicago als 1. Sourette in Possen und Operetten auftrat und anschließend zwei Jahre durch Nordamerika reiste. Wieder in Europa spielte sie 1889/90 im „Münchener Ensemble“ und anschließend in Kassel. Nach einem Gastspiel in Leipzig lehnte sie ein Engagement an das Dt. Volkstheater in Wien ab und widmete sich von nun an ausschließlich literar. Tätigkeit. Sie wurde Mitarbeiterin des Wr. Extrabl., des N. Wr. Tagbl. und